

Uludasdemir wendet sich mit Grausen ab

Bezirksliga: FC Türk Sport fühlt sich beim 1:1 in Rietberg klar benachteiligt

■ **Bielefeld** (bazi). „120 zu sechs Fouls, das trifft es in etwa. Und am Ende wird Mert Bozkurt mit der Ampelkarte vom Platz gestellt“, wettete FCT-Coach Ergün Uludasdemir noch weit nach Spielschluss. Schiedsrichterin Jessica Hildebrandt hatte aus seiner Sicht – vorsichtig formuliert – keinen guten Tag erwünscht.

Bereits nach sechs Minuten nahm das Elend seinen Lauf, als die Unparteiische ein Foul an einem Rietberger Spieler gesehen haben wollte und auf Freistoß entschied. Der landete unglücklich an Selcuk Erdems Oberkörper und bekam so den entscheidenden Drall ins Tor. Ein früher Rückstand auf einem „Acker“ (Uludasdemir), der Türk Sport nicht richtig ins Spiel kommen ließ. „Wer dieses Spiel gesehen hat, der kann sagen, dass wir kom-

plett benachteiligt worden sind“, sagte Uludasdemir. „Sogar die Rietberger Spieler, der Trainer und auch die Zuschauer konnten einige Entscheidungen nicht nachvollziehen“, bekam Uludasdemir sich kaum mehr ein. Er selbst wurde bereits früh in der zweiten Halbzeit des Innenraumes verwiesen. „Ich konnte mir das dann ab der 80. Minute auch nicht mehr anschauen und bin in die Kabine gegangen“, so Uludasdemir weiter. So verpasste er den Ausgleich von Emre Bozkurt, der wunderbar von Altan Arslan freigespielt wurde, dann den Keeper umkurvte und das Spielgerät im Netz unterbrachte.

„Wir freuen uns am Ende über den Punkt. Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, dass sie das so durchgezogen hat, trotz aller Widrigkeiten“, so Ergün Uludasdemir.

SC Hicret macht es unnötig spannend

Bezirksliga: Aufsteiger hält mit einem 2:1-Erfolg in Stukenbrock Tuchfühlung zur Spitze

■ **Bielefeld** (bde). Über drei Punkte zum Auftakt konnte sich der SC Hicret freuen. Im Auswärtsspiel beim FC Stukenbrock feierte der starke Aufsteiger aus Bielefeld einen 2:1-Erfolg.

„Die Partie war bis zum Ende spannend“, urteilte Hicret-Trainer Mehmet Ertunc, der das aber unnötig fand: „In der ersten Halbzeit waren wir klar überlegen und hätten noch ein, zwei weitere Tore nachlegen müssen.“ Für den Führungstreffer hatte Ilhan Aslan in der 21. Minute gesorgt, Ilhami Ka-

rabas erhöhte kurz vor der Pause auf 2:0. Mit dem Stukenbrocker Anschlusstreffer in der 53. Minute wurde die Partie dann allerdings wieder eng. „Es ging hin und her. Wir haben unsere Konten aber nicht richtig ausgespielt und uns insgesamt zu sehr darauf konzentriert, das 2:1 zu halten“, zeigte sich Ertunc selbstkritisch.

„In der letzten Viertelstunde war es dann leider ein ziemliches Spiel. Uns unterliefen einige Fehler, und Stukenbrock kam noch mal richtig gut ran. Mit Glück und Geschick haben wir den Sieg schließlich über die Zeit gebracht.“ Worrüber sich der Coach des SC Hicret jedoch wunderte, war die Nachspielzeit. „Irgendwann hab ich auf meine Uhr geschaut und musste mich wundern – der Schiedsrichter hat sieben Minuten nachspielen lassen.“

Der Stukenbrocker Kunstrasen bot gute Voraussetzungen für diese Partie. Zwar rutschten die Spieler bei winterlichem Wetter aus, doch verletzte sich dabei keiner. „Aber wir spielen hier ja auch kein Tischtennis!“ so Ertunc.



Aufregende Partie: Mehmet Ertunc und der SC Hicret siegt in Stukenbrock. FOTO: ZOBE

Zu viel Arroganz beschert Niederlage

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck unterliegt dem Tabellenletzten Aramäer Gütersloh mit 1:2

■ **Bielefeld** (bazi). Einen Auftakt zum Vergessen gab es für den TuS Jöllenbeck. Im heimischen Naturstadion mussten sich die Jürmker dem Tabellenletzten Aramäer Gütersloh mit 1:2 geschlagen geben. So knapp wie sich das Ergebnis anhört war es am Ende gar nicht, denn die Hausherrn konnten sich über die gesamten 90 Minuten nicht eine einzige Torchance aus dem Spiel heraus erspielen.

„Da spielen wir in der ersten Halbzeit 20 Fehlpassse. Das ist pure Arroganz“, wettete Coach Tobias Demmer nach dem Schlusspfiff.

Seine Mannschaft hatte den Gegner offensichtlich unterschätzt. Aramäer begann das Spiel deutlich „gröller“ als Jöllenbeck und brachte die Vie-

rerketten um die beiden Innenverteidiger Colja Castillo und Malte Siekmann des Öfteren in Bedrängnis. Der Rückstand entstand aber durch Gütersloher Dusel, denn ein Schuss von Victor Nnondim landete am Pfosten und sprang von dort an Keeper Maurice Schürmanns Rücken und weiter ins Tor (25.). Kurz vor der Pause erhöhten die Gäste gar auf 2:0 (41.). Mit etwas mehr Galligkeit kamen die Jöllenbecker aus der Kabine und zum Anschluss durch einen sehenswert verwandelten Freistoß von Hakan Kocaman aus gut 30 Metern (52.). Danach passierte jedoch nichts mehr. Die Gäste fielen durch Meckereien und theatralisches Fallen auf, sportlich jedoch waren sie eher unauffällig.



Ein hartes Stück Arbeit: Arminias B-Jugend kam gegen die gut verteidigende Hennefer Abwehr erst in der zweiten Halbzeit zu ihren beiden Treffern, die zu einem 2:1-Erfolg reichten. FOTO: ANDREAS ZOBE

Arminia landet wichtigen Sieg

Nachwuchsfußball: B-Junioren-Bundesligist bringt im Abstiegskampf vier Punkte zwischen sich und den FC Hennef. Theesens B-Jugend im Pokal weiter

VON HANS-JOACHIM KASPER

■ **Bielefeld.** Das erste Wochenende im Jugendfußball litt insofern unter dem Winternbruch, als das Pokalspiel von Arminias A-Junioren beim SV Kutenhausen-Todtenhausen ausfiel. Arminias B-Jugend konnte dagegen in Brackwede um Punkte spielen und fuhr einen wichtigen Heimsieg ein. Außerdem kam Theesens B-Jugend im Westfalenpokal weiter.

◆ **B-Junioren-Bundesliga:** Arminia Bielefeld – FC Hennef 2:1 (0:0). „Mit diesem Erfolg hat sich die Mannschaft toll für die gute Vorbereitung und gleich ein Ausruferzeichen gesetzt“, freute sich Trainer Oliver Krause über diesen Sieg, mit dem die Gast-

geber einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf gleich mal um vier Punkte distanzieren. Hennef hatte sich sehr viel vorgenommen, was schon aus der Tatsache hervorgeht, dass die Mannschaft schon einen Tag früher angereist war. Eine Halbzeit lang bissen sich die Arminen so an der Hennefer Defensive die Zähne aus, obwohl Philipp Dieckmann (17.) Batuhan Dogan (22.) und Rui-Jorge Montero-Mendes (32.) zu einigen Chancen kamen.

Nach dem Wechsel dauerte es aber nur vier Minuten bis zum erlösenden 1:0, das Cerrutti Siya per Kopf nach einer Ecke markierte. In der 65. Minute wurde dann Phil Beckhoff an der Strafraumgrenze gelegt. „Eine klare Notbremse, die aber ohne Bestrafung

blieb“, meinte Coach Krause, der sich aber nicht lange ärgern musste: Montero-Mendes schlenzte den fälligen Freistoß schön über die Mauer zum 2:0 ins lange Eck. Anschließend versuchte Hennef, dagegen zu halten, doch der Vorsprung der Gastgeber geriet erst in der Schlussminute mit dem Anschlusstreffer der Rheinländer noch einmal in Gefahr. „Wir mussten nicht mehr lange zittern“, berichtete Krause.

Arminia: J. Peitzmeier, Fuhrmann, Dieckmann, D. Peitzmeier, Duric, Beckhoff (72. Özkan), Siya, Flock, Montero-Mendes, (76. Örs), Dogan (77. Polat), Fraedrich.

◆ **B-Junioren-Westfalenpokal:** VfL Theesen – SV Lippstadt 3:0 (2:0). Die Gastgeber feierten einen überraschenden, aber auch in dieser Höhe

verdienten Sieg über einen Kontrahenten, der in der Tabelle der Westfalenliga weit vor ihnen rangiert. Jeroen Borneemann eröffnete den Torreigen schon nach 17 Minuten per Kopfball nach einer Ecke. Noch vor der Pause erhöhte Kapitän Janis Büscher, der nach einer flachen Hereingabe zur Stelle war, auf 2:0 (27.). Auch nach der Pause kontrollierten die Gastgeber die Partie und kamen durch den eingewechselten Vitali Kulpa, der wunderschön per Hacke von Janinis Karantzidis eingesetzt worden war, sogar noch zum 3:0 (71.).

Theesen: Rubzov, Pluskat, Büscher, Schrutek (70. Kulpa), Karantzidis (75. Schmidt), Fust (73. Acar), Bornemann, Mavretic, Wehmeier, Wächter (66. Ptoszek), Konxheli.

Trainer Sreckovic wechselt den Erfolg ein

Bezirksliga: VfR Wellensiek schlägt Detmold durch einen Treffer in der Schlussminute von Joker Schürmann-Averbeck mit 1:0 und gehört nun zu einem punktgleichen Spitzentrio

■ **Bielefeld** (bde). Unter dem Motto „Leise rieselt der Schnee“ empfing der VfR Wellensiek den Post TSV Detmold zum ersten Pflichtspiel des Jahres. Bei winterlichen Temperaturen und Schneefall gelang den Wellensieckern ein Last-Minute-Erfolg durch einen Treffer des unmittelbar zuvor eingewechselten Matthias Schürmann-Averbeck.

Auf dem Kunstrasenplatz tasteten sich die beiden Mannschaften, die vor dieser Partie lediglich drei Punkte getrennt hatten, zunächst ab: „Bloß nichts falsch machen und womöglich den Start in die Restrunde verpatzen“, schien die Devise zu lauten. Beide Trainer, insbesondere VfR-Coach Igor Sreckovic, dirigierten ihre Spieler auf dem Platz und schrien sie förmlich zum gegnerischen Tor.

Bei den Gastgebern zeigte dies allmählich Wirkung, die beste Chance ergab sich in der 18. Spielminute. Einen Diskantenschuss von Dominik Kuck wehrte der Detmolder Torhüter noch ab, der heranei-



Sieg im Schneetreiben: Die Wellensiecker (gelbes Trikot) behielten gegen Detmold den Durchblick. FOTO: ANDREAS ZOBE

lende Cem Kilic konnte jedoch nicht erfolgreich abstauben. Eine weitere Möglichkeit ergab sich bei einem Freistoß in der 29. Minute, doch köpft Felix Buba den Ball über das Tor. Von Seiten der Detmolder kam nicht allzu viel, zwei

Schüsse landeten neben dem Wellensiecker Tor. „Wir hatten ein paar gute Aktionen und hätten zur Pause gern auch schon mit 1:0 oder 2:0 führen können“ beschrieb es Sreckovic später, „Wir haben uns aber sehr schwer getan.“

Zur zweiten Halbzeit ersetzte Simon Wenzel seinen Mannschaftskameraden Engin Acar und brachte mehr Offensivdrang. Zunächst kamen aber die Gäste zu ihrer besten Chance in dieser Partie. VfR-Keeper Michael-Joel Arnolds wurde durch einen Lupfer überwunden, Malte Schmidt rettete jedoch vor der Linie.

Turbulent wurde es schließlich den Schlussminuten. In der 88. Minute wurde Felix Buba im gegnerischen Strafraum gefoult, der Unparteiische entschied auf Strafstoß und schickte den Detmolder Spieler vom Platz. Buba trat selbst an den Punkt, setzte den Ball allerdings an den Außenpfosten. Trainer Sreckovic reagierte und wechselte Matthias Schürmann-Averbeck ein. Gerade mal eine Minute auf dem Platz, drückte dieser den Ball nach einer Hereingabe von Buba über links mit seinem ersten Ballkontakt über die Torlinie. Der Auftakt war geglückt – und Wellensiek gehört nun zu einem punktgleichen Spitzentrio.

Fußball

Basdas' neue Karriere

■ **Bielefeld** (nw). Ufuk Basdas (30), Fußballer beim FC Gütersloh, beginnt nächste Woche ein neues Kapitel seiner Karriere. Er nimmt an einem Elite-Lehrgang des westfälischen Verbandes zum Erwerb der Trainer-B-Lizenz teil. Zugelassen sind lediglich Ober- und Regionalligaspieler. Die zwei Kompaktwochen umfassende Ausbildung wird von Verbandssportlehrer Renee Hecker in Ahlen durchgeführt, der beim FCG bereits als „Co“ von Trainer Heko Bonan fungiert, hofft, dass er das Programm trotz seiner aktuellen Knieverletzung absolvieren kann.

Fußball-Testspiele

Theesen und VfB Fichte gewinnen

■ **Bielefeld** (Maat/bazi). Eine Woche vor dem Rückrundenstart in der Fußball-Westfalenliga absolvierten die beiden Bielefelder Mannschaften noch einmal Testspiele.

VfL Theesen – RW Maaslingen 5:2 (3:1). Der VfL machte laut Aussage seines sportlichen Leiters Carsten Johanning „unser bestes Spiel der Vorbereitung“. Johanning hatte ein „ansehnliches Spiel“ gesehen. Er nannte die drei Tore von Brian Ketscher „ein offensives Ausruferzeichen“ und kommentierte die zwei Gegentore mit: „Leider unser Standard.“ Die Statistik: 1:0 (8.) Sander, 2:0 (16.) Zech, 2:1 (26.), 3:1 (43.) Ketscher, 3:2 (55.), 4:2 (73.) Ketscher, 5:2 (79.) Ketscher.

SV Avenwedde – VfB Fichte 0:1 (0:1). „In der ersten Halbzeit hätte Avenwedde mit drei Toren führen können“, sagte der sportliche Leiter der „Hüpkers“, Murat Karanfil. Das Tor machte jedoch der VfB Fichte in Person von Baris Orhan, der das Spielgerät mit einem Kopfball nach einem Freistoß von Furkan Ars im Tor unterbrachte (35.). Im zweiten Durchgang hätte der VfB Fichte durchaus noch den einen oder anderen Treffer erzielen können, doch Tolga Baytemur und Furkan Ars scheiterten. Avenwedde kam noch einmal gefährlich vors Tor, vergab jedoch. „Es war ein unangenehmer Gegner und ein guter Test für uns“, fasste Karanfil zusammen.

ALLE SPIELE ALLE TORE

Bezirksliga:
Jöllenbeck – Aramäer GT 1:2
TuS Jöllenbeck: M. Schürmann – O. Schürmann, Kocaman, Schmoranz (62. Bekteshi), Cakar (75. Günther), Detering (82. Krawczyk), Siekmann, Castillo, Ulas, Hölbig, Pernau
Tore: 0:1 (25.) M. Schürmann, ET, 0:2 (41.) Ter-Nersisyan, 1:2 (52.) Kocaman

Vikt. Rietberg – FC Türk Sport 1:1
FCT: Leier – Yula, Uludasdemir, Erdem, M. Bozkurt, E. Bozkurt, Arslan, Bas, Gültekin (46. Kirici), Gül, B. Bozkurt (46. Özel)
Tore: 1:0 (6.) Erdem, ET, 1:1 (82.) E.Bozkurt
Gelb-Rote Karte: M. Bozkurt (75.) Unsportliches Verhalten

FC Stukenbrock – SC Hicret 1:2
SCH: Afyon, Nas, Koz (80. Oral), Amdemichael, Ilhan Aslan (89. Ilker Aslan), Diabang (69. Ali), Zorluer, Istek, Karabas, Gebedeck, Hastürk
Tore: 0:1 (21.) Ilhan Aslan, 0:2 (44.) Karabas, 1:2 (53.) Yildiz

VfR Wellensiek – Detmold 1:0
VfR: Arnolds, Vollmer, Acar (46. Wenzel), Erülkeroglu, Sabir, Kilic, Meiss, Buba, Kuck (89. Schürmann-Averbeck), Schmidt, Welge
Tore: 1:0 (90.) Schürmann-Averbeck
Gelb-Rote Karte: Rüschenpöhler (87.)
Besonderes Vorkommnis: Felix Buba verschießt Strafstoß (88.)